

Die Ethik kann und soll sich nicht stellvertretend für handelnde Subjekte moralische Kompetenz anmaßen, sondern die Handelnden dazu anleiten, selber moralische Kompetenz zu erwerben und auszuüben.  
Annemarie Pieper

**Dr. Benno Kuppler SJ**  
**PolizeiSeelsorger | ZollSeelsorger**

**WirtschaftsSeelsorger**  
**UnternehmerBerater**  
**EthikErzähler**

**[www.we-wi-we.de](http://www.we-wi-we.de)**  
**[www.benno-kuppler.de](http://www.benno-kuppler.de)**

**Postanschrift:**  
**Tiergartenstraße 30/31**  
**D-10785 Berlin**  
**[benno.kuppler@jesuiten.org](mailto:benno.kuppler@jesuiten.org)**



Mitglied der Gesellschaft Jesu [SJ]  
[www.sjweb.info](http://www.sjweb.info)  
Deutsche Provinz der Jesuiten,  
Körperschaft des öffentlichen Rechts,  
München - [www.jesuiten.org](http://www.jesuiten.org)  
Finanzamt München für Körperschaften

©Kuppler\_2012\_02

Polizei- und Zollseelsorge  
im Erzbistum Berlin

Denn Gott der Herr  
ist Sonne und Schild  
Psalm 84,12



**Pater Benno Kuppler SJ**  
**PolizeiSeelsorger | ZollSeelsorger**  
**Berlin**

## Was ist Ethik?

Das Nachdenken über die menschliche Lebensgestaltung, die "Theorie der menschlichen Lebensführung" nennt man Ethik.

Eine wichtige Unterscheidung ist zu beachten, die zwischen Legalität und Moralität.

Ethik und Moral setzen bewusste Entscheidungen voraus: es geht um die persönliche Verantwortung, auch bei Gremienentscheidungen.

## Was biete ich Ihnen an?

### Eine ethische Lesebrille,

die Ihnen hilft, das Fragen nach Maßstäben, nach sittlichen Werten, nach [moralischen] Grundhaltungen [Tugenden], nach Normen [Kriterien] für das eigene Handeln und das Fragen nach "dem Guten" zu entdecken und zu leben.

### Vorträge und Workshops

zu Themen rund um Ethik, Berufsethik, Wirtschaftsethik, Unternehmensethik, Burnout und soziale Kompetenzen.

### Persönliche Begleitung

auf Ihrem eigenen Weg. Sie definieren Ihr Ziel, gemeinsam suchen wir nach Ihrem Weg und den notwendigen Schritten. Das Tempo bestimmen Sie: als einmalige Intervention, als Supervisionsprozess, als Geistliche Übungen [Einzelexerzitien] mehrtägig in München. Wenn Sie wollen, nehmen Sie Ihr Leben und Ihre Arbeit ins Gebet.

### WirtschaftsSeelsorger | UnternehmerBerater | EthikErzähler

So bezeichne ich mich selbst und spreche mit Ihnen gerne in Deutsch, Italienisch und Englisch.

## Einige Themen,

### die ich für 2014 als aktuell erachte:

Anständig führen und anständig geführt werden

Burnout. Ein Tabu. Geistliche Impulse für Leader und Manager. Auch zur Sensibilisierung von Mitarbeitern.

Corporate Responsibility: Verantwortung vor Gott und den Menschen.

Ethos in einer achtsamen Organisation.

Das Gespräch in der Zivilgesellschaft suchen: Werte bei Muslimen, Juden und Christen.

Das Mitarbeitergespräch als Seelsorgsgespräch. Gemeinsamkeiten und Unterscheidendes.

Führen mit Ignatius. Leitung als persönlich-spirituelle Herausforderung.

Familienstreit als Beispiel für eine polizeiliche Berufsethik

Polizeiliche Berufsethik. Eine Skizze

Stressreport Deutschland. Eine Einladung, geistig-geistlich "Grenzen" zu erkennen und zu achten.

Think global - act local. Ethik im Spannungsfeld zwischen Mensch, Betrieb, Gesellschaft und Globalisierung.

Wie kündigt man christlich, zum Beispiel? Tugenden und Ethik als Herausforderungen kirchlicher und sozial-caritativer Einrichtungen.

Zeit haben – Zeit nehmen – Zeit schenken. Vom Umgang mit einem knappen Gut.

## Wer ich bin?



Meine Erfahrung hat mit unterwegs sein und mit Begegnung zu tun: mit Menschen, Orten und Kulturen, aber auch mit den vielfältigen Aufgaben, die mir anvertraut waren und sind.

Lebhafte und lebendige Erinnerungen an viele Menschen habe ich mir bewahrt.

Orte, an denen ich zuhause war, kann ich benennen: Bad Kreuznach, Mainz, Mannheim, Nürnberg, München, Frankfurt/Main, Tübingen, Ludwigshafen, Rom.

Kulturen, die mich beeinflusst haben, tragen Ländernamen: Italien, Simbabwe, Irland, Spanien.

Meine Aufgaben als Jesuit waren vielfältig und gegensätzlich: Erwachsenenbildung und Management, Landwirtschaft und Seelsorge, Unterricht an Hochschulen und Bauherr, Personalchef und Beichtvater, Hochschulpfarrer. Danach habe ich eine Sabbatzeit gemacht.

Meine Ausbildung ist so vielseitig wie meine Aufgaben: eine kaufmännische Lehre, Studienabschlüsse als Diplom-Kaufmann und Diplom-Theologe und eine Promotion in Sozialwissenschaften.

Mein Lebensmotto:

“Mittendrin auf der Straße des Lebens”.

Einige Lebensdaten:

Geboren 1948 in Bad Kreuznach, bin ich seit 1975 Jesuit und wurde 1982 in Mannheim zum Priester geweiht.